

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung

Herausgeber: Pro Senectute Schweiz

Band: 80 (2002)

Heft: 1-2

Rubrik: Kultur : Musik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

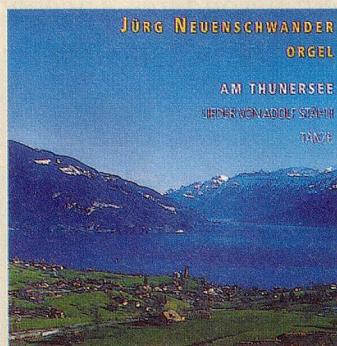
Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jodeln auf der Orgel

VON RICHARD BUTZ

Adolf Stähli (1925–1999) gilt als der bedeutendste Jodelkomponist des 20. Jahrhunderts. Von ihm stammen Jodellied-Ohrwürmer wie «Am Thunersee», «E gschänkte Tag» oder «Mys chlyne Veieli». Der vielseitige und musikalisch offene Emmentaler Organist Jürg Neuenschwander hat Stähli persönlich gekannt und beschreibt ihn als einen Poeten und einen Naturbeobachter mit offenen Augen und feinem Gespür, aber auch als einen väterlichen Freund. An Stählis Begräbnis hat Neuenschwander mehrere seiner Jodellieder auf der Orgel erklingen lassen. Das hat ihn wohl zur originellen Idee gebracht, unter dem Titel «Am Thunersee» eine CD mit zwölf Liedern seines Freundes einzuspielen. «Die Orgel», sagt er, «ist ein sehr gesangliches Instrument. Ihre Flötenregister



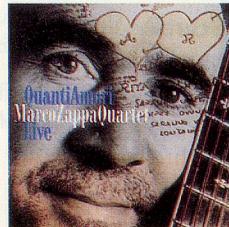
kommen den gefühlsbetonten und auch wehmütigen Jodelliern sehr entgegen.» Klar ist, dass die Liedtexte (sie sind im Booklet nachzulesen) so nicht wiedergegeben werden können. Aber es ist verblüffend und erstaunlich, wie Jürg Neuenschwander auf der Orgel jodelt und Stählis Liedern neue Farben verleiht. Zwischen dessen Lieder streut er als kleine Farbtupfer Tänze ein. Teilweise begleitet von Sandra Tosetti (Blockflöte), Ferdinand Heiniger (Drums) und Heinz Balli (Orgel, vierhändig) beginnt er diesen Reigen mit einem Renaissance-Tanz und schliesst ihn mit einem Charleston ab. Diese stimmungsvolle Hommage an einen grossen Volksmusikanten spricht gleichermaßen Klassik- wie Volksmusikfreunde an.

Am Thunersee. Jürg Neuenschwander, Orgel. Lieder von Adolf Stähli, Tänze; Zytglogge, CD Zyt 4872, CHF 32.–



Sony COL CD 503465-2000, CHF 34.90

The Gipsy Kings
SOMOS GITANOS



Zytglogge CD Zyt 4878, CHF 32.90

Marco Zappa Quartet Live
QUANTI AMORI



Sound Service 131001-2, CHF 32.90

Endo Anaconda, Balts Nill
STILLER HAS

Im Jahre 1970 machten sich die fünf Brüder Reyes und ihre zwei Balliardo-Cousins aus ihrem Heimatort Arles auf, um die Welt musikalisch zu erobern. Schon bald gelang es den sieben Roma-Musikern als Gipsy Kings aus dem rein zigeunerischen Kreis der Feste und Hochzeiten auszubrechen und international auf grossen Bühnen Erfolge zu feiern. 1987 schaffte die Band mit «Bamboleo» sogar einen Welthit. Mit «Somos Gitanos» erscheinen nach vier Jahren Aufnahmepause zwölf neue Songs. Geschickt und eingängig vermischen die Gipsy Kings, angeführt vom grossartigen Leadsänger Nicolas Reyes, Zigeunerisches, Latin, Pop und Spanisches zu einer mitreissenden Musik, die jede Hüfte zum rhythmischen Schwingen bringt. Dabei überraschen sie besonders mit «La magia del ritmo», ihrer in Spanisch gesungenen Version von Estefans Hit «The Rhythm is Magic». rb

Wer in der Cinque Terre wandert, kennt sicher auch den Sentiero dell'amore, den Pfad der Liebe, der voll von Zeichnungen und Worten von Liebenden ist. Der Tessiner Liedermacher hat daraus Worte und Bilder fotografiert und abgeschrieben, sie zu Geschichten und schliesslich zu Liedern verarbeitet. Darin verwebt er eigene Erfahrungen, Ernstes und Heiteres aus Leben und Lieben von Menschen. Musik und Texte sind meist heiter, doch unüberhörbar ist da auch eine Prise Melancholie. In einem Lied vergleicht Marco Zappa die Liebe mit einem sich biegenden Bogen, wo es sowohl ein Auf als auch ein Ab gibt. Aber nicht jede Liebe verlaufe schön, sagt er auch, und für die traurige Liebe sei der Blues genau das Richtige. Darum fehlt er ebenso wenig wie rasante, irisch geprägte Shufflestücke, bei denen die Band wild aufspielt und die Post abgehen lässt. rb

Das Schweizer Erfolgsduo von Endo Anaconda (Texte und Gesang) und Balts Nill (Rhythmus, Saiteninstrumente und Gesang) hat vor zwölf Jahren mit einer selbst gebastelten Kassette angefangen. Die Kassette mit dem schlichten Titel «Stiller Has» ist zu einer Legende geworden. Nur an Konzerten erhältlich und inzwischen längst vergriffen, haben Fans dieses Duos oft kopiert und unter der Hand gehandelt. Jetzt ist die legendäre Kassette, die in vier heissen Julitagen aufgenommen wurde, endlich als CD erschienen, und es zeigt sich: Die zwölfjährige Musik ist noch immer träft und lebendig. Die zwei begabten Hasen experimentierten bereits als Untergrundduo geschickt mit Stilen wie Blues oder Hip-Hop, sie improvisierten mutig und setzten schon damals bei ihren Texten auf Intelligenz und Farbigkeit. rb

Den Bestellalon finden Sie auf Seite 60.